

1 Zu neunzig Prozent eine Ruine

Ich war bewusstlos. Ich atmete nicht mehr.

Wie lange ich mich schon in diesem Zustand befand, wusste ich nicht, aber die kleinen Steuer- und Antriebseinheiten, die auf rein mechanischer Ebene die Körpermaschine in Gang hielten, müssen auf die Funkstille reagiert und den Notschalter betätigt haben: *Totalausfall Autopilot – Weiterbetrieb manuell.*

So begann mein Leben, mein zweites Leben.

Plötzlich klafften meine Augen auf wie zwei große O, krampfartig bogen sich Hals und Schulter nach hinten, und meine Lungen saugten in einem gigantischen Aufbäumen eine Welt voll Luft. Literweise Sauerstoff, vermengt mit Hausstaub, zischte in meinen Körper und riss dort einen Hustenanfall los. In rasselnden, halb erdrosselten Wellen würgte meine Kehle an immer neuen Reizherden, bis mir der Rotz aus der Nase schoss. Mein Sehvermögen zerschmolz zu einem heißen schlierigen Etwas oberhalb der Wangenknochen.)

Die gewaltsame Überkompensation, das unmittelbare Zuviel eines soeben noch gar nicht Vorhandenen versetzten mir einen Schlag, und selbst der Boden, an den ich mich klammerte, sackte unter mir weg. Schwarze Bakterien Schwärme griffen das weiße Rauschen hinter meinen Augen an, vertilgten den letzten Halt vor der nächsten Dunkelheit, und ich, blind, zitternd, presste meinen verschleimten Mund fest in die hohle Hand und versuchte, zwischen den Fingern hindurch möglichst systematisch zu atmen ...

Langsam, sehr langsam, konfigurierte sich die Welt neu, ein Bild in Kotzgrün und pochendem Purpur – bis sich, vielleicht nach einer Minute, alles so weit konsolidiert hatte, dass es zumindest nicht gleich wieder abstürzte.

Ich wischte mir die Hände an der Jeans ab und hustete noch einmal schmerzhaft ab, ehe ich mir die letzten Tränen aus den Augen wischte.

Okay, alles klar. Bloß ruhig durchatmen, alles wird gut.